

Alternativ zur Überlegung mit einem Floss und dem Verbringen einer anfänglich nur in seichtem Wasser abgelegten Leiche in einen tieferen Bereich, gibt es auch die Möglichkeit, dass eine Leiche nicht mehr bewegt sondern nur noch von oben her beschwert wurde.

Dann hätte der Täter versuchen können von oben her Gitter und Ballast auf die Leiche abzulassen. In dem Zusammenhang hätten auch die Rollen mit Stacheldraht einfach als Ganzes als zusätzlicher Ballast gedient. Das ganze Zeug wäre einfach von oben auf die Leiche abgelassen worden, dabei geht natürlich auch mal was daneben, verrutscht etwas, gerade wenn die anfänglichen Baustahlmatten nur 230/100 cm hatten.

Dabei muss der Täter das Folgende auf provisorische Weise ebenfalls machen, nach unten ins Wasser schauen .



Zumindest wird er es versuchen und ansonsten an der fraglichen Stelle einfach soviel Gitter und Ballast abwerfen bis er denkt, dass die Leiche auch wenn sich Fäulnisgase bilden dort nicht mehr auftaucht.

Aber die Idee mit einer Fake-Baustelle erscheint wirklich wie das Werk eines Profiler-Weibs die mit ihren östrogenverseuchten Baustellenphantasien eine ganze Nation zu Narren macht, bis ich Derartiges eines Tages weltretrend hinter den Herd verbannen werde, hahaha

Das was hier gekauft wurde, muss einfach gedeutet werden als Ballast zum Beschweren einer Leiche in einem Gewässer.

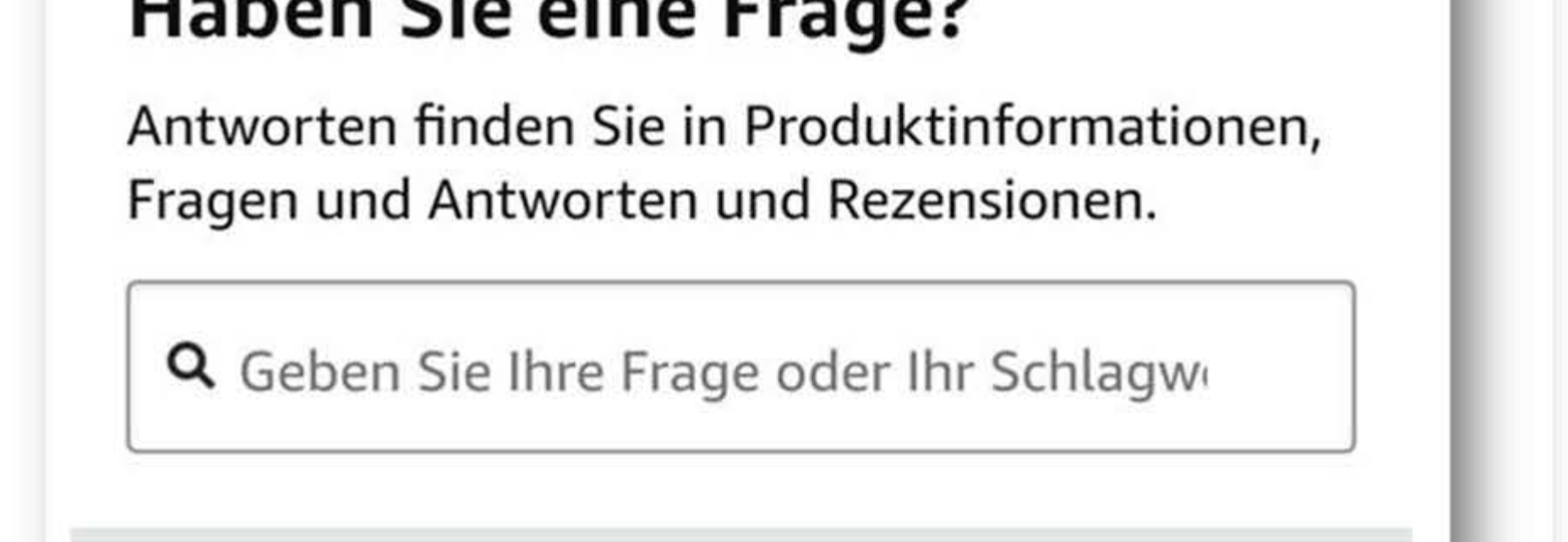
Wenn es sich nicht um ein Floß gehandelt hat in dem Zusammenhang, dann wurden die gekauften Gegenstände auf eine Leiche abgelassen.

Genau so machen die Gitter Sinn, zuerst wurde es mit 8 Baustahlmatten versucht, dann noch mit 8 weiteren Baustahlmatten und am Ende wurden noch 8 große Bauzaunelemente über der Leiche versenkt und dann noch die weiteren Rasengittersteine draufgeworfen.

In dem Fall brauchte es keine Luftmatratzen für ein Floss sondern z.B. sowas um nach unten zu schauen, eine Luftmatratze mit Sichtfenster.

Trotzdem, eine Leiche in mehreren Metern Tiefe auf so eine Weise von oben zu beschweren und dabei nebenher fürchten entdeckt und befragt zu werden, kann wohl tatsächlich in einen mehrtägigen blanken Horror ausarten, wenn der ganze Scheiss verrutscht, sich verkatet und verschiebt, querstellt, sich aufrichtet etc. . Und das Alles bei Wassertemperaturen im April....

dieser Täter hat wirklich schon vor dem Prozess so Einiges an Horror hinter sich....



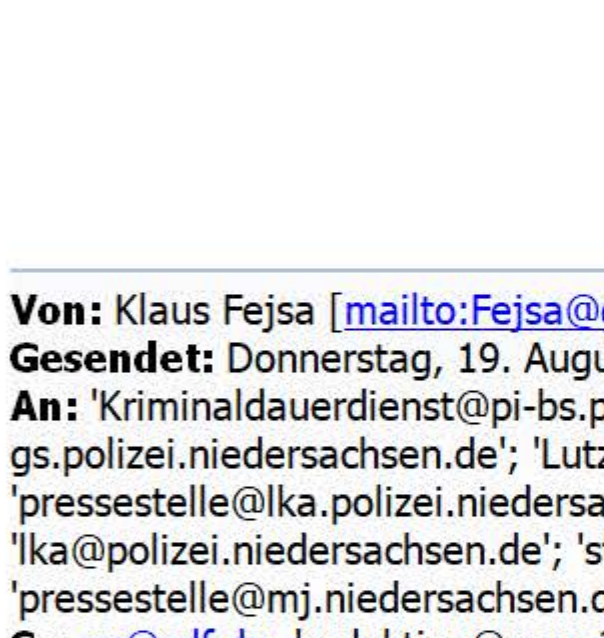
Haben Sie eine Frage?

Antworten finden Sie in Produktinformationen, Fragen und Antworten und Rezensionen.

Beschreibung

Tauchen Sie ein in die spannende Unterwasserwelt – komfortabel getragen von dieser Luftmatratze. Das 22,5 x 18,5 cm große, absolut wasserdicht eingesetzte Bullauge ist nicht einfach nur aus Plastikfolie – sondern aus 3 mm starkem, robustem Acrylglas. Für einen klaren, verzerrungsfreien Panoramablick – perfekt wie durch eine Tauchermaske.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Fejsa
Fallanalytik und Lösungen



Wilhelm-Röcker-Str. 4
74369 Löchgau
Tel. 0174- 9077347
Mail fejsa@gmx.de
Web <https://logik-idee.com>

Von: Klaus Fejsa [<mailto:Fejsa@gmx.de>]
Gesendet: Donnerstag, 19. August 2021 08:01
An: 'Kriminaldauerndienst@pi-bs.polizei.niedersachsen.de'; 'pressestelle@pi-gs.polizei.niedersachsen.de'; 'Lutz.Lucht@polizei.niedersachsen.de'; info@securltel.de; 'pressestelle@lka.polizei.niedersachsen.de'; 'pressestelle@mi.niedersachsen.de'; 'lka@polizei.niedersachsen.de'; 'stbs-poststelle@justiz.niedersachsen.de'; 'pressestelle@mj.niedersachsen.de'; 'poststelle@mj.niedersachsen.de'

Cc: xy@zdf.de; 'redaktion@news38.de'; 'redaktion@regionalheute.de'; 'info@ndr.de'; 'webmaster@seesener-beobachter.de'; 'info@md.de'; 'joerg.kleine@goslarische-zeitung.de'; 'julia.perkowski@goslarische-zeitung.de'; 'frank.heine@goslarische-zeitung.de'; 'klemens.karl.krause@goslarische-zeitung.de'; 'andre.ehlers@radio38.de'; 'annalena.grotheer@radio38.de'; 'redaktion@haz.de'; derwesten@derwesten.de; info@rt-tv.de; hamburg.sat1@sat1.de; benbartels@gmail.com
Betreff: AW: Die Lösung des Rätsels im Fall Karsten Manczak - Von wegen "Ausschlusskriterien"

Sendung Aktenzeichen XY = Wirrer Bullshit.
Es wird von einer Versager-Polizei vor einem Millionenpublikum eine Fake-Baustellen-Theorie aufgestellt, indem eine Fahrzeugmiete vom 19.04.2021 bis 23.4.2021 in Verbindung gebracht wird mit einem Kauf von Bauzaun-Elementen und der Errichtung einer Fake-Baustelle.

Gleichzeitig wird aber mitgeteilt, dass die Bauzaun-Elemente erst am 30.04.2021 in Bitterfeld gekauft wurden. Die ganze Geschichte geht hier also gar nicht auf in Raum und Zeit.

„Örtlich und zeitlich NICHT orientiert“ => Wie lautet dann die „Diagnose“ ?



Zuständig:
18.08.2021

Das ist pathologisch hirnverbrannter widersprüchlicher Bullshit. Eine Nation kotet sich in aller Öffentlichkeit ein, das ist geistige Hirnversissenheit.

Nochmal, der gesunde Menschenversand spricht:

1. Es gab eine Leichenablage schon am 13.04.2021. Dann wurden am 20.04.2021 zuerst 2 Rasengittersteine gekauft und am Ende waren es 11 Rasengittersteine aus Beton
Das spricht für eine mehrmals nachgebesserte Leichenablage und die Betonteile waren wahrscheinlich Ballast in einem Gewässer.
Und 11 Rasengittersteine als letztendlicher Ballast weisen eben ganz klar auf letztendlich ein Floß von der Größe eines Bauzaunelements und mit dem Auftrieb von vielen Luftmatratzen, um diese Ballast überhaupt in Position zu bringen.
Dieser Täter hat ungeheuerlich herumgetrottelt und mehrfach nachgebessert bis er die Leiche letztlich aus der anfänglichen Ablageposition in einen tieferen Bereich geschafft hat.

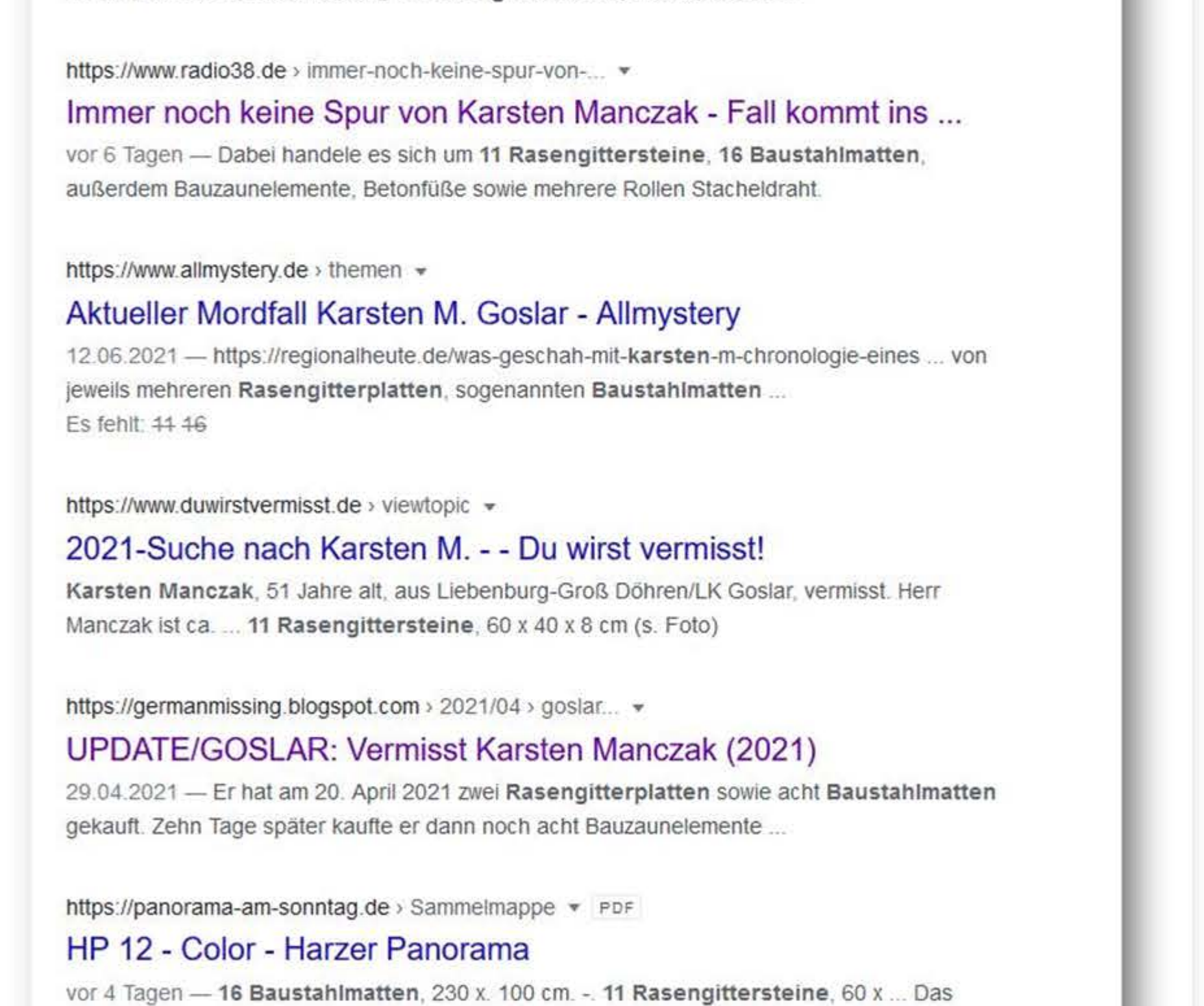
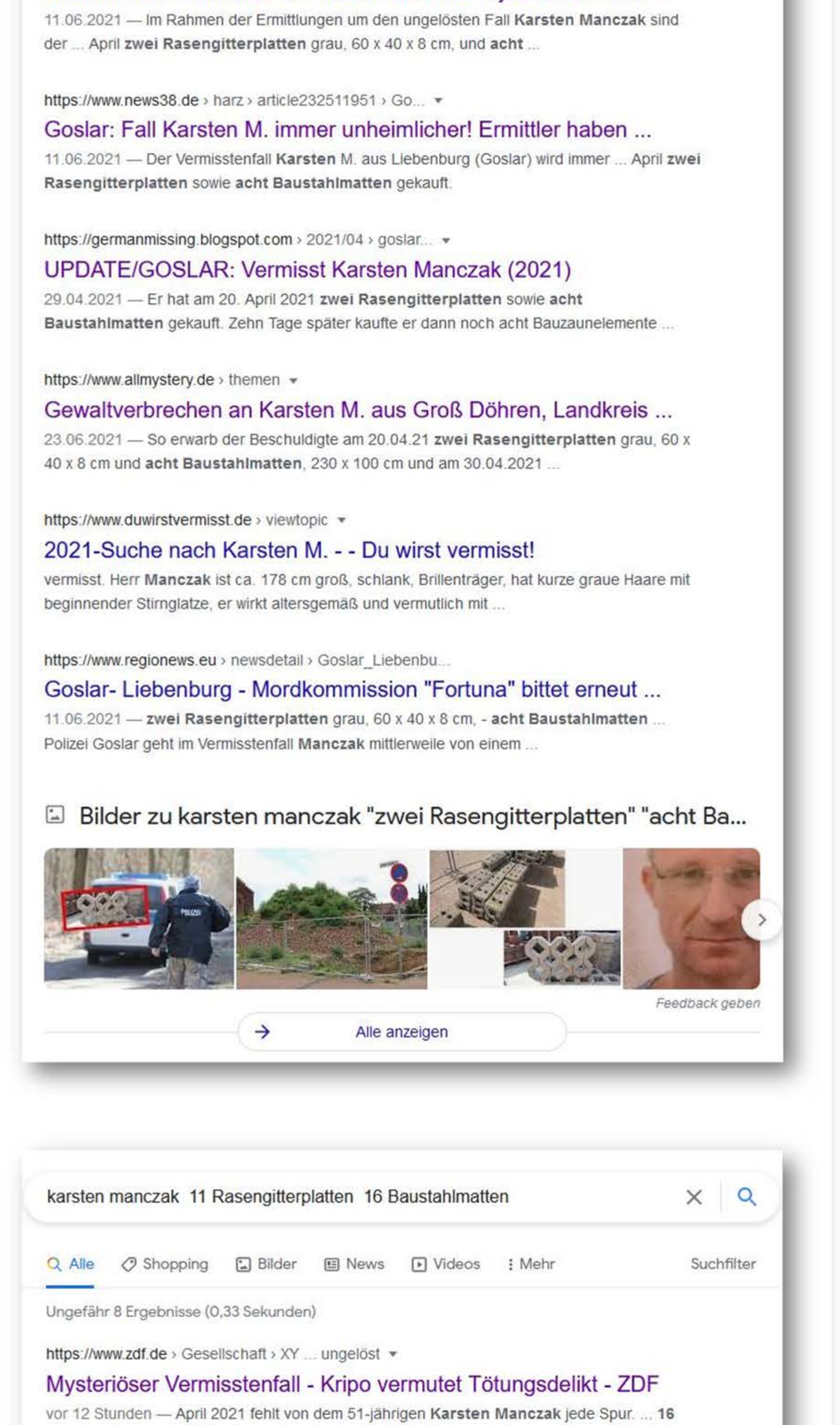
2. Alles Andere ergibt sich aus diesen LEITINFORMATIONEN

Ausserdem: Zuerst ging es um ZWEI Rasengitterplatten und ACHT Baustahlmatten.

Später hieß es so wie jetzt bei Aktenzeichen XY 11 Rasengitterplatten und 16 Baustahlmatten.

Ein Fiasco des geradezu volltrunken erscheinenden Fahndungs-Irrsinn.

So ein Herumgetrottel ist doch nicht mal im Ansatz noch seriös.



Von: Klaus Fejsa [<mailto:Fejsa@gmx.de>]
Gesendet: Dienstag, 17. August 2021 02:02
An: 'Kriminaldauerndienst@pi-bs.polizei.niedersachsen.de'; 'pressestelle@pi-gs.polizei.niedersachsen.de'; 'Lutz.Lucht@polizei.niedersachsen.de'; info@securltel.de; 'pressestelle@lka.polizei.niedersachsen.de'; 'pressestelle@mi.niedersachsen.de'; 'lka@polizei.niedersachsen.de'; 'stbs-poststelle@justiz.niedersachsen.de'; 'pressestelle@mj.niedersachsen.de'; 'poststelle@mj.niedersachsen.de'

Cc: xy@zdf.de; 'redaktion@news38.de'; 'redaktion@regionalheute.de'; 'info@ndr.de'; 'webmaster@seesener-beobachter.de'; 'info@md.de'; 'joerg.kleine@goslarische-zeitung.de'; 'julia.perkowski@goslarische-zeitung.de'; 'frank.heine@goslarische-zeitung.de'; 'klemens.karl.krause@goslarische-zeitung.de'; 'andre.ehlers@radio38.de'; 'annalena.grotheer@radio38.de'; 'redaktion@haz.de'; derwesten@derwesten.de; info@rt-tv.de; hamburg.sat1@sat1.de; benbartels@gmail.com
Betreff: AW: Die Lösung des Rätsels im Fall Karsten Manczak - Von wegen "Ausschlusskriterien"

Hier auch nochmal mit der Staatsanwaltschaft Braunschweig, dem LKA Niedersachsen, dem Justizministerium (Am Waterlooplatz 1, hahaha) und dem Innenministerium im Verteiler: